

Sebastian Hobrack MA
Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg K.d.Ö.R.
Lehrer für Jüdische Religion und Hebräische Sprache
+49-711-2848-9716 – +49-160-787-4156 – shob72@me.com

Betr.

Konzept 2018-2019

Stuttgart, Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang finden Sie eine Liste mit Veranstaltungen, die ab Herbst 2018 von der IRGW als Schulungen bzw. Fortbildungen angeboten werden. Als Zielpublikum denken wir an Theologen und Schullehrer der Fächer Reli und Nachbarfächer (Gesellschaftskunde/Ethik/Geschichte/Deutsch/Kunst/Musik/Sprachen) sowie an interessierte Laien. Sie können dieses Schreiben gedruckt oder per Mail an solche Interessenten weiterreichen und sich an mich wenden, wenn Sie eine Gruppe oder einen Themenwunsch haben. Die Schulungen sollen primär bei uns stattfinden, aber Sie können mich auch als Referenten einladen.

Das hauptsächliche Veranstaltungsformat wird die Seminarsitzung à 90 Minuten sein, aber es können auch Synagogenführungen, Restaurantbesuche (koscheres Restaurant *Te'amim* im IRGW-Haus) oder andere Formen des Lernens gewählt werden. Arbeitsmaterialien werden von uns gestellt; das Schulungsangebot ist gebührenfrei.

Die IRGW verspricht sich von der Etablierung eines ständigen jüdischen Bildungsangebots für unsere nichtjüdischen Freunde eine Erhöhung der Sichtbarkeit des Judentums in der öffentlichen Sphäre und einen vertieften Dialog durch Verbreitung von Fachwissen. Ich bin als Angestellter der IRGW speziell mit dem Aufbau dieses Projekts beauftragt worden und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Sebastian Hobrack

Konzept 18/19

Themen für Schulungen (Seminarform ca. 90 min):

- 1 „Moses empfing Torah vom Sinai“ – Jüdischer Schriftenkanon und Schriftauslegung
- 2 „Da rang ein Mann mit Jakob“ – Was ist Antisemitismus?
- 3 „Der Du mich nach Deinem Willen gemacht hast“ – Genderproblematik und Stellung der Frau im Judentum
- 4 „Wenn ihr es wollt, so ist es kein Traum“ – Zionismus und Nahostkonflikt
- 5 „Du sollst nicht das Böcklein ...“ – Kaschrut, Konsumkultur und Umweltehtik
- 6 „Des Juden Katechismus ist sein Kalender“ – die Feste im Jahreskreis
- 7 „Höre, Israel“ – Gebetbuch und Gottesdienst
- 8 „Teurer als alle Schätze der Welt“ – das Judentum und die Grundwerte der Offenen Gesellschaft
- 9 „Sollst du deine Kinder lehren“ – der baden-württembergische Bildungsplan und die jüdischen Erziehungsdeale
- 10 Glauben wir alle an einen Gott? – Sinn und Grenzen interreligiöser Zusammenarbeit
- 11 „Am Anfang schuf Gott ...“ – rabbinische Grundpositionen zu Glaube und Wissenschaft
- 12 „Meinen Bund habe Ich mit dir geschlossen“ – Warum wir an der Beschneidung festhalten
- 13 „Ich will singen dem EWIGEN“ – Experimentalworkshop jüdische Liturgie zum Mitsingen (in Zusammenarbeit mit N. Goldman und G. Wötzer)
- 14 „Des Wissens Blüte sei das Leben“ – R. Samson Raphael Hirsch und die Entstehung der jüdischen Konfessionen Orthodoxie und Reform
- 15 „Auge um Auge“ – Chrestomathie zur Entwicklung der jüdischen Rechtsauffassung am Beispiel der Todesstrafe
- 16 „Herr Hobrack, wie heißt das auf Hebräisch?“ – Methodenworkshop Übersetzung und Sprachvermittlung (empfohlen für Lehrer der Fächer Englisch, Französisch, Latein/Griechisch *etc.*)
- 17 „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ – Literaturwissenschaft als Medium jüdischer Didaktik (für Deutschlehrer empfohlen)
- 18 „Alef, Beyt, Gimel“ – Einführung in die hebräische Schriftlehre mit Kalligraphieworkshop (für Kunstlehrer empfohlen)

Ein Angebot über die Geschichte des württembergischen Judentums wird mittelfristig eingerichtet werden.

S.H.